

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Mehrere Energiewende-Kampagnen rollen dieses Jahr durch die Schweiz. Damit soll einem Referendum gegen die Energiestrategie 2050 der Wind aus den Segeln genommen werden. Die Verwaltung gibt Millionen von Franken für „Information und Sensibilisierung“ aus, um uns zu einer unsicheren und teuren Energieversorgung zu verführen. Damit verletzt sie den rechtsstaatlichen Grundsatz der politischen Neutralität. Die Bürger werden behandelt wie der Frosch im Wasser, der dessen allmähliche Erhitzung nicht bemerkt und sich nicht wehrt, bis er erstarbt und schliesslich stirbt. Sind wir wirklich Frösche, oder handeln wir, bevor es zu spät ist?

**In eigener Sache:** Der Newsletter der Alliance Energie wird durch Förderer ermöglicht. Sie sind freundlich eingeladen, eine Spende zu machen (Empfehlung: Privatpersonen 40 Franken, Firmen 130 Franken). Die Kontoangaben finden Sie [hier](#). Förderer werden auf der Website genannt, sofern sie nicht wünschen, anonym zu bleiben. Dank freiwilliger Unterstützung kann der Newsletter gratis bleiben. Herzlichen Dank!

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

## **Behördenpropaganda**

Das Bundesamt für Energie warnt vor einem Scheitern der Energiestrategie 2050.

>> [mehr](#)

## **Behördenpropaganda (2)**

Das Bundesamt für Energie schlägt Massnahmen zum Verzicht auf Energieverbrauch („Suffizienz“) vor.

>> [mehr](#)

## Aussteiger

Die Basler Regierung unterstützt das Ziel der Volksinitiative „Basel erneuerbar“, langfristig aus den fossilen Brennstoffen auszusteigen.

[>> mehr](#)

## Freie Lieferantenwahl ade

Mit der vollen Strommarktöffnung wird laut Bundesrätin Leuthard so lange zugewartet, wie das institutionelle Verhältnis der Schweiz zur EU offen sei.

[>> mehr](#)

[>> Kurzbericht über den diesjährigen Stromkongress](#)

## Swisscleantech ade?

Der grüne Branchenverband

*Swisscleantech*

verliert seit drei Jahren Mitglieder.

[>> mehr](#)

## Verfassung ade?

Das eidgenössische Energiedepartement umgeht wiederholt die Verfassung, so etwa bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), der CO-Steuer und der Energiestrategie 2050.

[>> mehr \(mittlerer Teil\)](#)

## Naturschutz ade?

Ein weiterer Ausbau der Windkraft in Deutschland brächte Naturschutzgebiete in Gefahr.

[>> mehr](#)

[>> Windturbinen in der Schweiz gefährden das Auerhuhn](#)

## Geschützte Werkstatt

Energetische Gebäudesanierungen werden aus zahlreichen Quellen subventioniert.

[>> mehr](#)

[>> Die Subventionsquellen im Überblick](#)

## **Geschützte Werkstatt (2)**

Würden alle zur kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) freigegebenen Anlagen gebaut, dann fehlten jährlich rund 500 Millionen Franken.

[>> mehr](#)

[>> Branchenverband Swissolar fordert mehr Subventionen für Fotovoltaik](#)

## **Schildbürger (Forts.)**

Die Verschleierungstaktik des Elektrizitätswerks des Kantons Schaffhausen (EKS) um eine Windkraftanlage, die höchstens sieben Prozent der versprochenen Strommenge liefern kann, geht weiter. (siehe auch [Newsletter 15/2015](#))

[>> mehr](#)

## **Umklammert**

Laut dem ehemaligen BKW-Geschäftsleitungsmitglied Samuel Leupold entscheidet die schweizerische Elektrizitätswirtschaft nicht nach betriebswirtschaftlichen, sondern nach politischen Gesichtspunkten.

[>> mehr](#)

## **Verstrickt**

Die deutsche Gewerkschaft Bergbau Chemie Energie hat sich mit ihren energiepolitischen Forderungen zum Schutz von Arbeitsplätzen und der gleichzeitigen Befürwortung einer Energiewende in unauflösbare Widersprüche verstrickt.

[>> mehr](#)